

Sicherheit bei der Weidehaltung von Rindern

- ✓ Sicherheitsschuhe/-stiefel (S3/S5) und eng anliegende Arbeitskleidung tragen.
- ✓ Während des Weidens von Großvieh sind auf den Weideflächen nur zwingend notwendige Arbeiten durchzuführen.
- ✓ Tiere ansprechen, Reaktion abwarten. Zonenkonzept beachten, ruhig mit den Tieren umgehen und Stress vermeiden.
- ✓ Alle Arbeiten in der Herde mit mindestens **zwei** Personen durchführen, die mit Abwehrhilfen (z. B. stabiler Treibestock) ausgerüstet sind. Dabei stets das Verhalten der Tiere beobachten (insbesondere der männlichen Tiere und der Muttertiere).
- ✓ "Rettungsinseln" (z. B. Traktor mit Anhänger) schaffen bei Arbeiten auf der Weide zusätzliche Sicherheit. Sie müssen aber schnell erreichbar sein.
- ✓ Wenn möglich, Wasserfass außen aufstellen und Tiere, wenn möglich, von außen füttern.
- ✓ Zum Einfangen einzelner Tiere auf der Weide geeignete Einfanghilfen benutzen.
- ✓ Bei Behandlungen von Einzeltieren bzw. der Herde (z. B. Impfen, Trächtigkeitsuntersuchungen) oder zum Aussondern von Einzeltieren oder Tiergruppen sind geeignete technische Einrichtungen (Panels, Corral, Leiteinrichtungen, Fang- und Behandlungsstand) für die Sicherheit von Mensch und Tier unerlässlich.
- ✓ Hilfsmittel zum Führen sind so zu halten, dass sie im Gefahrfall sofort losgelassen werden können.
- ✓ Corral entsprechend der Herde dimensionieren (z. B. 1,6 m² Platz je Mutterkuh vorsehen).
- ✓ Treibgang je nach Rasse 65 bis 75 cm breit ausführen, auf ausreichende Länge (mindestens 6 m) des Treibgangs achten! Treibgänge für Jungtiere bis 20 Monate in max. 60 cm Breite ausführen. Für ausgewachsene Rinder (je nach Rasse) empfiehlt sich eine Breite von 75 bis 80 cm, ein Umdrehen und Zurücklaufen kann so verhindert werden. Behandlungen nur durchführen, wenn das Tier sicher fixiert ist. Bei der Behandlung von Kälbern Muttertiere fixieren oder separieren.
- ✓ Um ein Tier aus der Herde zu selektieren, soll es möglichst über einen Fangstand fixiert und anschließend mit Hilfe eines Treibgatters getrieben werden.
- ✓ Beim Verladen sind geeignete Einrichtungen (z. B. seitlich begrenzte Verladerampen mit rutschhemmender Lauffläche, Verladebrücken, Absperr- oder Trenngitter) zu benutzen, die ein sicheres Verladen ermöglichen.
- ✓ Es ist empfehlenswert, den Anhänger über einen längeren Zeitraum auf die Weide zu stellen, damit die Tiere sich daran gewöhnen.
- ✓ Den Tieren beim Verladen Zeit geben, Laderampe mit Stroh betreuen oder absenkbaren Viehwagen nutzen.
- ✓ Zum sicheren Einziehen der Ohrmarken bei Kälbern Trenngitter oder einen Kälberfangkorb nutzen. Innerhalb dieses Trenngitters können den Kälbern beide



Ohrmarken ohne Zeitdruck eingezogen werden. Angriffe durch die Muttertiere oder durch den Bullen werden durch die räumliche Trennung verhindert.

- ✓ Zusatzfutter möglichst von außerhalb der Koppel verabreichen. Wenn die Koppel dafür betreten werden muss, soll die Fütterung von einem sicheren Standplatz aus durchgeführt werden (z. B. vom Anhänger).
- ✓ Fremde Personen sollten nur nach Absprache mit dem Tierhalter oder nur gemeinsam mit ihm die Weide betreten.
- ✓ Weideflächen sollten möglichst ohne Überqueren öffentlicher Verkehrswege erreichbar sein.
- ✓ Beim Überqueren öffentlicher Straßen auf beiden Seiten durch Schwenken einer roten Fahne den Verkehr so lange warnen, bis alle Tiere die Straße überquert haben.
- ✓ Andere Verkehrsteilnehmer durch das Zeichen 140 StVO "Tiere" auf das Überqueren der Straße durch Nutztiere hinweisen.
- ✓ Begleitpersonal muss bei schlechten Sichtverhältnissen Warnwesten tragen und bei schlechten Lichtverhältnissen zusätzlich mit Leuchten ausgestattet sein.
- ✓ Sind Weidezauntore nicht selbstschließend, sollte eine zweite Person zum Schließen anwesend sein.
- ✓ Weidezäune entsprechend der Nutzung aufstellen und täglich auf Schäden und Funktionalität kontrollieren. Elektrozaun auf Funktion prüfen.
- ✓ Schild: „Vorsicht! Elektrozaun“ verwenden
- ✓ Täglich Weidetagebuch führen (Weide- und Zaunkontrolle inkl. Messwerten dokumentieren).



ZUSÄTZLICHE HINWEISE ZUM SICHEREN UMGANG MIT BULLEN

- ✓ Weiden, auf welchen Deckbullen mitlaufen, nie alleine und nur mit Treibhilfe betreten.
- ✓ Fluchtmöglichkeiten oder Rettungsinseln (z. B. Schlepper, PKW) sind vorzuhalten. Eine Abwehrhilfe ist mitzuführen.
- ✓ Schild: „Vorsicht! Freilaufender Bulle, Lebensgefahr!“

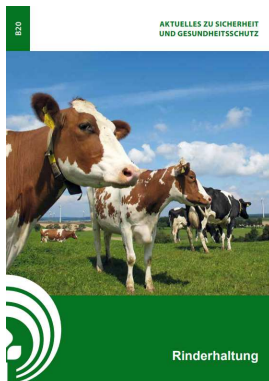


WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



zur Tier- und Weidehaltung finden Sie auf der Internetseite der SVLFG unter **www.svlfg.de/rinderhaltung**

Auch unsere Broschüre B20 „Rinderhaltung“ und der Flyer F08 „Sicher arbeiten mit Rindern“ enthalten wichtige Informationen.



Für das „Errichten und Betreiben von Weidezäunen“ gilt die DIN VDE 0131 als Grundlage.

Informationen zu sicheren Weidezäunen finden Sie beispielsweise in der AID Broschüre [„Sichere Weidezäune“](#).